

Dokumentation

des Grundseminars der Dorfmoderation
für die Region

**Gemeinde Schleusegrund
mit allen Ortsteilen**

am 15. + 16. September 2023 in Schönbrunn



Seminarleitung:

Dr.-Ing. Christine Walther
Dipl.-Ing. Lutz Walther

Freie Architektin und Stadtplanerin
Freier Architekt und Stadtplaner

Herzlich Willkommen zum
Grundseminar der Dorfmoderation

für die Ortsteile der Region
G EK Gemeinde Schleusegrund



am 15. und 16. September 2023

Seminarablauf 1. Tag

14 ⁰⁰	Begrüßung und Vorstellung
14 ³⁰	Gedanken zur eigenen Region/Gemeinde
15 ¹⁵	Kaffeepause
15 ³⁰	Stärken und Schwächen sammeln
16 ⁰⁰	Stärken und Schwächen erläutern
16 ⁴⁵	Erarbeitung eines Themenspeichers
17 ³⁰	Bildung von themenbezogenen Arbeitskreisen (AK)
17 ⁵⁰	Kurzerklärung AK-Arbeit
18 ⁴⁵	Vortrag: Förderprogramm Dorfentwicklung
ca 19 ⁰⁰	Seminarende 1. Tag

Seminarablauf 2. Tag

9 ⁰⁰	Seminarbeginn
9 ¹⁵	Vortrag der Referenten „Leitbild der Dorfentwicklung“
10 ¹⁵	Arbeit in Arbeitskreisen
12 ⁰⁰	Mittagspause
12 ³⁰	Präsentation der Ergebnisse
13 ¹⁵	Visualisierung des DE-Berates / Aufstellen des Aktionsplanes
13 ⁴⁵	Auswertung des Seminars
ca 14 ⁰⁰	Ende des Seminars

Teilnehmer:

Schilling., Heiko	Bürgermeister Gemeinde Schleusegrund	15.+16.09.
Hörnlein, Andreas	Bauamtsleiter Gemeinde Schleusegrund	15.+16.09.
Heun, Michaela	Mitarbeiterin Bauamt Gemeinde Schleusegrund	15.+16.09.
Gößinger-Franz, Kristin	Planungsbüro HSP im Auftrag der Gemeinde Schleusegrund	15.+16.09.
Ritzmann, Angelika	Planungsbüro HSP im Auftrag der Gemeinde Schleusegrund	15.+16.09.
Heß, Christoph	Einwohner	16.09.
Volkmar, Harald	Einwohner	15.+16.09.
Berger, Christian	Einwohner	15.+16.09.
Schlegel, Reinhardt	Einwohner	15.+16.09.
Rose, Steve	Einwohner	15.+16.09.
Hofmann, Sarah	Einwohner	15.+16.09.

Ziel und Aufgabe der Schule der Dorferneuerung (SDE) als Bestandteil der Informations-, Beratungs- und Motivationsphase (IBM-Phase)

Trägerschaft:

Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Ziele:

- Motivation und Befähigung zur Mitwirkung bei der Erarbeitung des gemeindlichen Entwicklungskonzeptes (GEK)
- Bildung von Arbeitskreisen
- Konsolidierung des Dorfentwicklungsbeirats

Aufgaben:

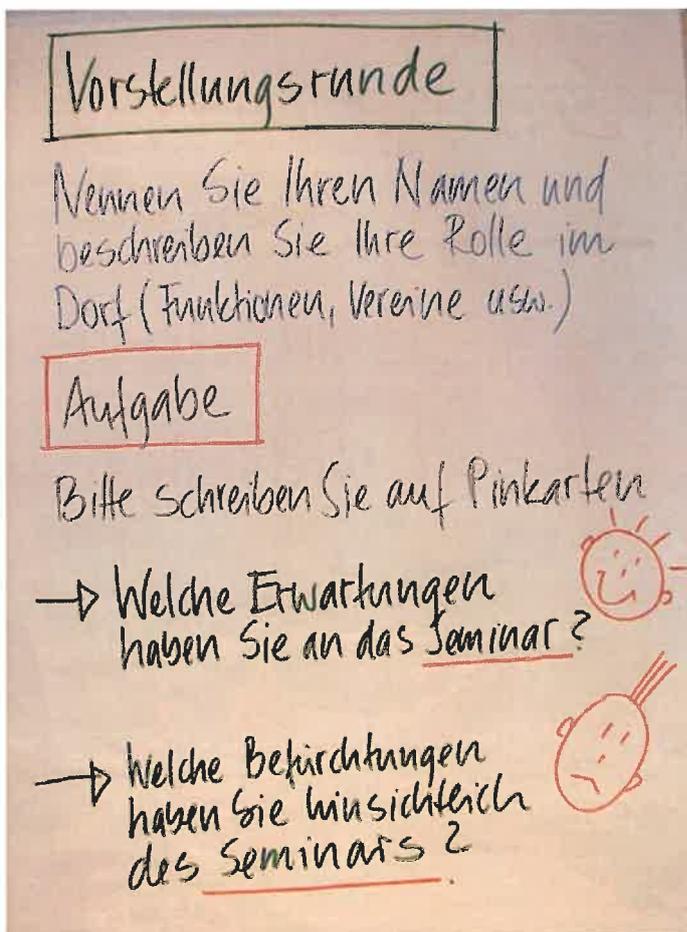
- Information und Weiterbildung
- Erfahrungs- und Gedankenaustausch
- Motivation für die aktive Gestaltung des Dorfentwicklungsprozesses

Kennenlernen der Teilnehmer am Seminar



Folgende Regeln wurden für das Seminar aufgestellt:

- Keine Raucherpausen
 - Handys lautlos
-



Vorstellungsrunde der Teilnehmer am Seminar Dorfmoderation



Nachfolgende Erwartungen und Befürchtungen an bzw. hinsichtlich des Seminars wurden im Rahmen der Vorstellungsrunde durch die Teilnehmer geäußert:

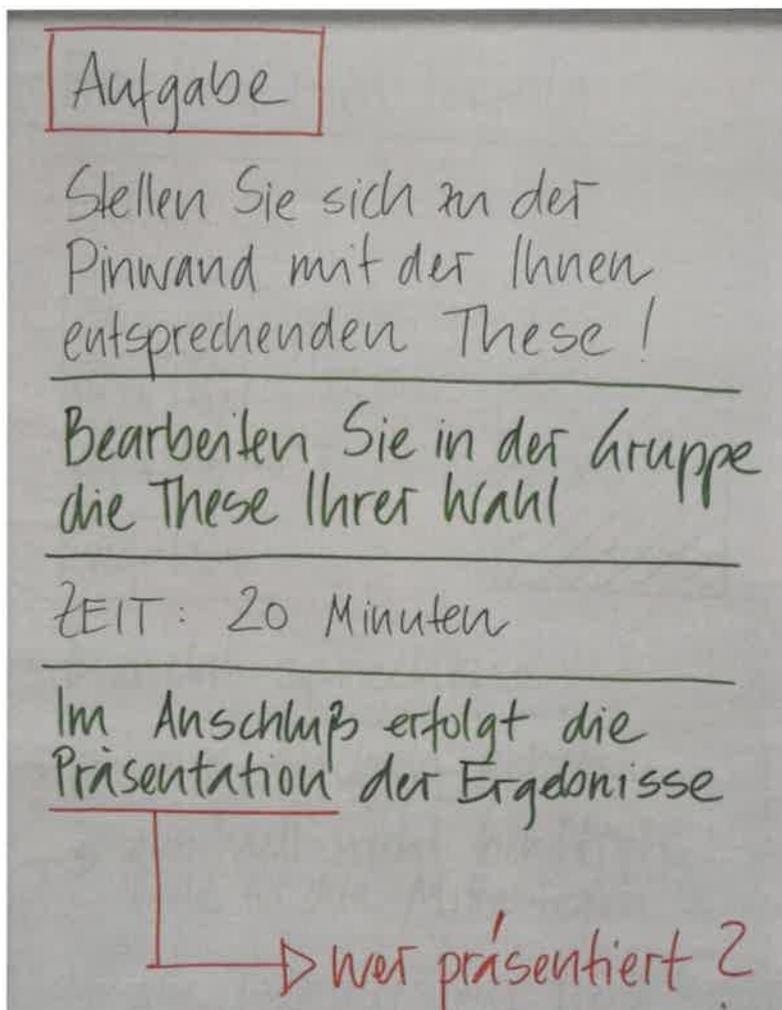


Grundsätzlich waren die geäußerten Meinungen dahingehend gerichtet, dass die Teilnehmer neben der Entwicklung von vielen guten Ideen für eine Anerkennungsphase als Fördergemeinde der Dorferneuerung vor allem Informationen zum Förderprogramm und einem möglichen Ablauf einer Fördermaßnahme erwarteten.

Befürchtungen bezogen sich auf ggf. behindernde Vorschriften und eine fehlende Resonanz von Bürgern.

Neben Informationen zu einer Förderung sollen den Teilnehmer des Seminars Methoden der Arbeitsgruppenarbeit vermittelt werden, die ihnen helfen, für später anfallende Problemstellungen im Rahmen ihrer Tätigkeit im Dorfentwicklungsbeirat Lösungen zu erarbeiten.

Zur Einstimmung auf die anstehenden Aufgaben sowohl des Seminars als auch zur Formulierung konkreter Ziele für das GEK wurden die Teilnehmer des Seminars gebeten, den Referenten die Gemeinde Schleusegrund als Region vorzustellen:



Bearbeitung der Thesen „Unsere Region ist ...

... Produktionsstätte für Landwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen

... Erholungsraum für Tourismus und Freizeit

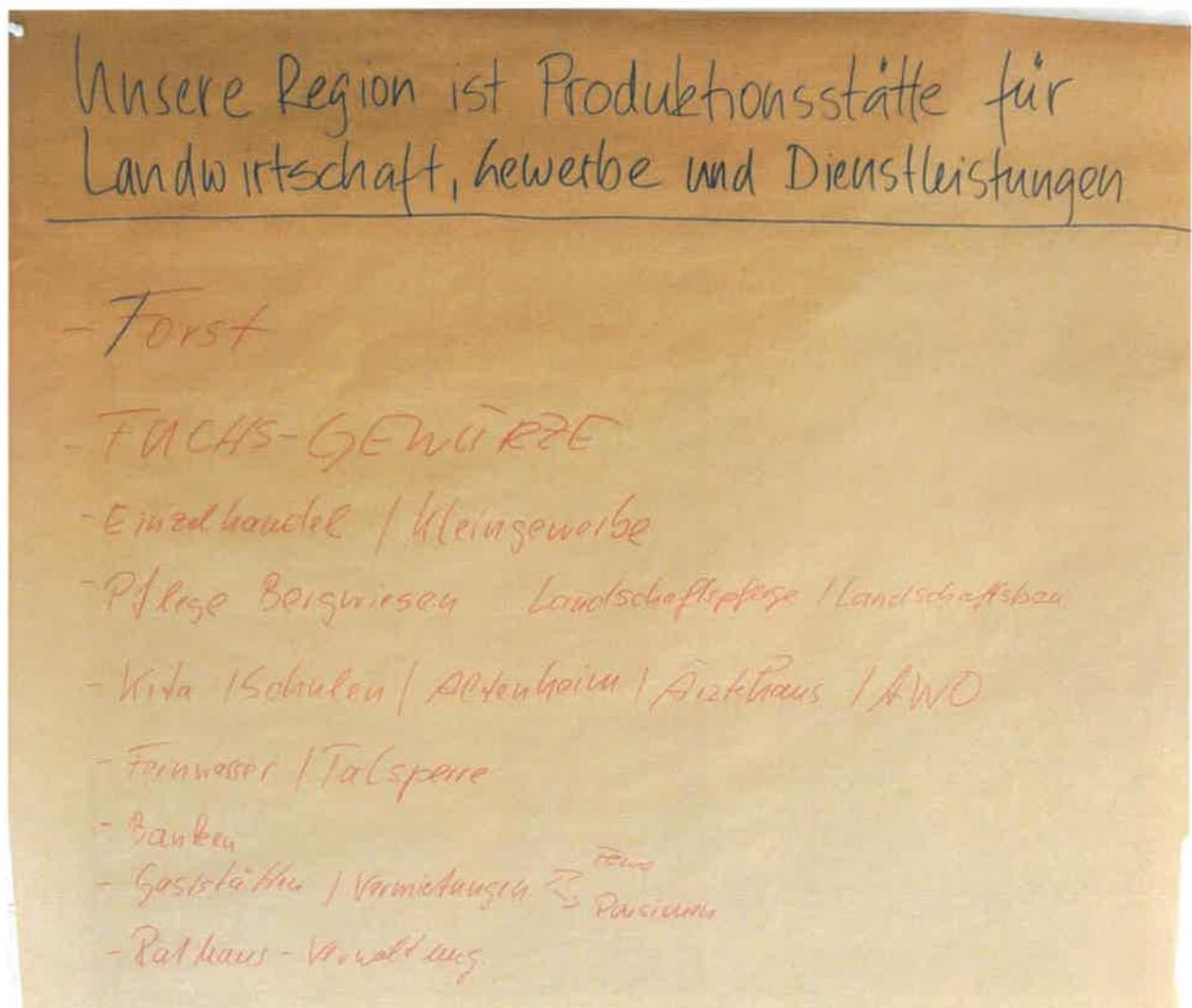
... Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen

als erste Aufgabe in der Arbeitsgruppenarbeit mit nachfolgender Präsentation der Ergebnisse:

Unsere Region ist Produktionsstätte für Landwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen



Vorstellung im Plenum

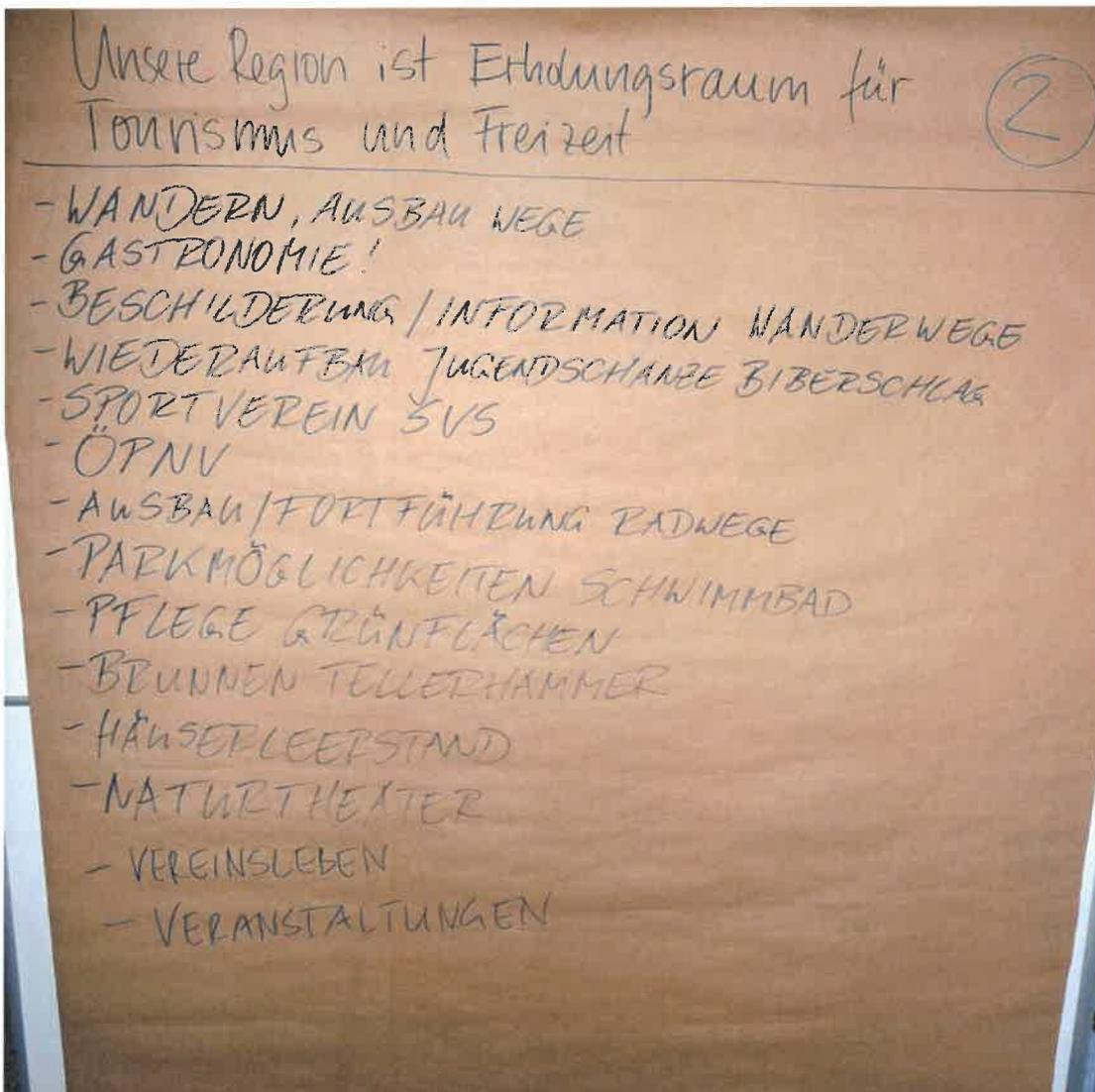


Ergebnisse der Arbeitsgruppenarbeit AG 1

Unsere Region ist Erholungsraum f. Tourismus und Freizeit



Präsentation im Plenum



Unsere Region ist Erholungsraum für
Tourismus und Freizeit (2)

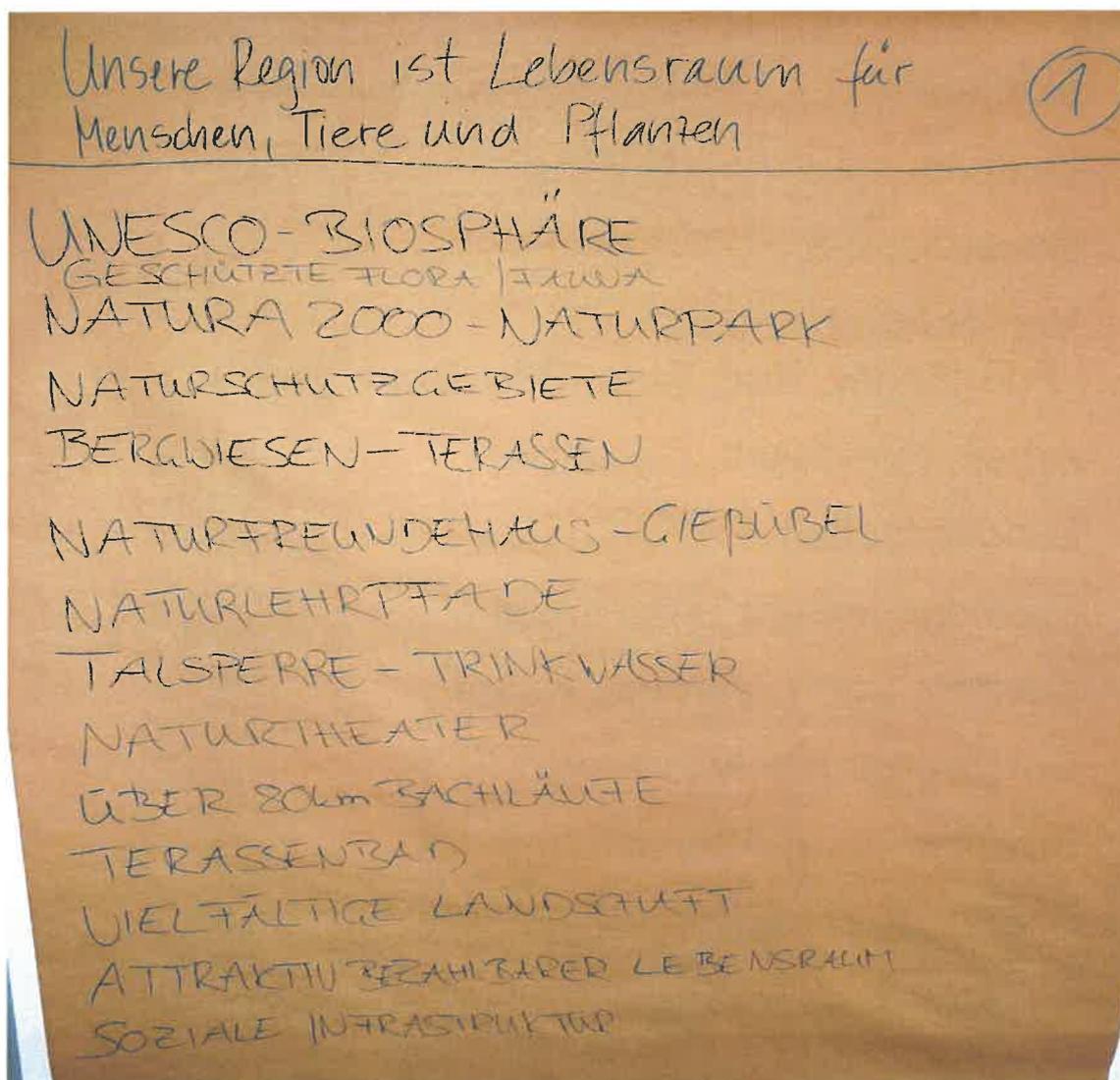
- WANDERN, AUSBAU WEGE
- GASTRONOMIE!
- BESCHILDERUNG / INFORMATION WANDERWEGE
- WIEDERAUFBAU JUGENDSCHANZE BIBERSCHLAG
- SPORTVEREIN SVS
- ÖPNV
- AUSBAU / FORTFÜHRUNG RADWEGE
- PARKMÖGLICHKEITEN SCHWIMMBAD
- PFLEGE GRÜNFLÄCHEN
- BRUNNEN TELLERHAMMER
- HÄUSERLEERSTAND
- NATURTHEATER
- VEREINSLEBEN
- VERANSTALTUNGEN

Ergebnisse der Arbeitsgruppenarbeit AG 2

Unsere Region ist Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen



Präsentation im Plenum



Unsere Region ist Lebensraum für
Menschen, Tiere und Pflanzen

①

UNESCO-BIOSPHÄRE

GESCHÜTZTE FLORA | FAUNA

NATURA 2000 - NATURPARK

NATURSCHUTZGEBIETE

BERGWIESEN - TERRASSEN

NATURFREUNDENHAUS - GIEßBÜBEL

NATURLEHRPFADE

TALSPERRE - TRINKWASSER

NATURTHEATER

ÜBER 80km BACHLÄUFE

TERRASSENTRADITION

VIELFÄLTIGE LANDSCHAFT

ATTRAKTIV BEZAHLBARER LEBENSRAUM

SOZIALE INFRASTRUKTUR

Ergebnisse der Arbeitsgruppenarbeit AG 3

Im Anschluss an diese Gruppenarbeit wurde als nachfolgende Aufgabe des Seminars eine Analyse der Region Schleusegrund vorgenommen:

Betrachten Sie vor Ihrem geistigen Auge Ihre Region und schreiben Sie auf Pin-Karten ihre Stärken und Schwächen auf.

Das Sammeln der Stärken und Schwächen soll dazu dienen, die eigene heimische Region bewusst wahrzunehmen sowie wichtige Themenbereiche zusammen zu tragen.

Als Hilfe dienten nachfolgende

• Gedankenstützen zu Stärken und Schwächen

- Dorfleben
- Dorfbild
- Bausubstanz
- Verkehrsanbindung
(Fußgänger, Rad, Auto, Bus, Bahn usw.)
- Arbeit, Handwerk, Gewerbe
- Landwirtschaft
- Fremdenverkehr, Tourismus
- Freizeit, Sport, Vereine, Kultur
- Bevölkerungsentwicklung
- Sozialstruktur, Altersstruktur
- Dienstleistungen
- u.a.

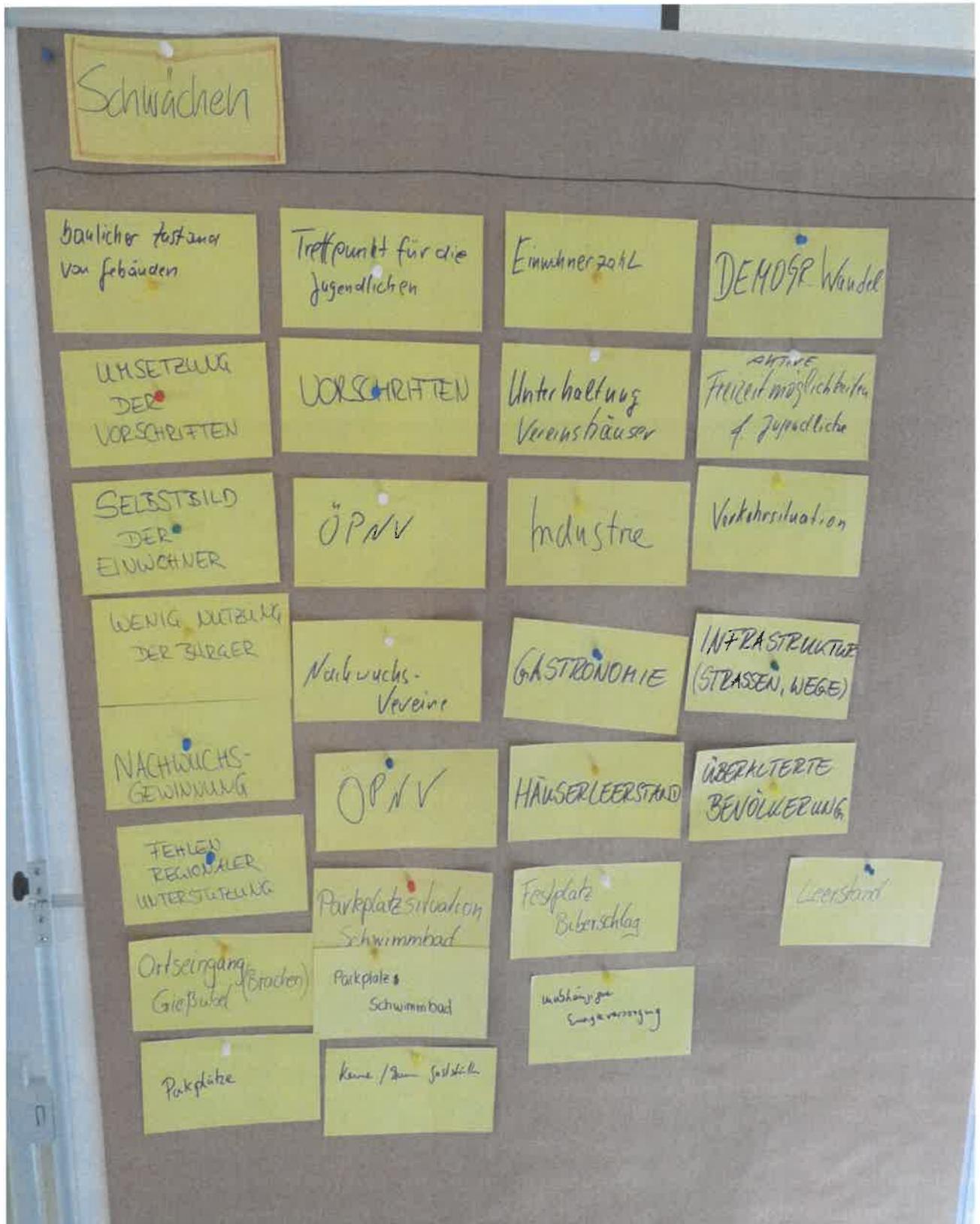
Zusätzlich zur Arbeit im Seminar fand durch die Gemeinde eine hervorragende Versorgung der Teilnehmer statt.



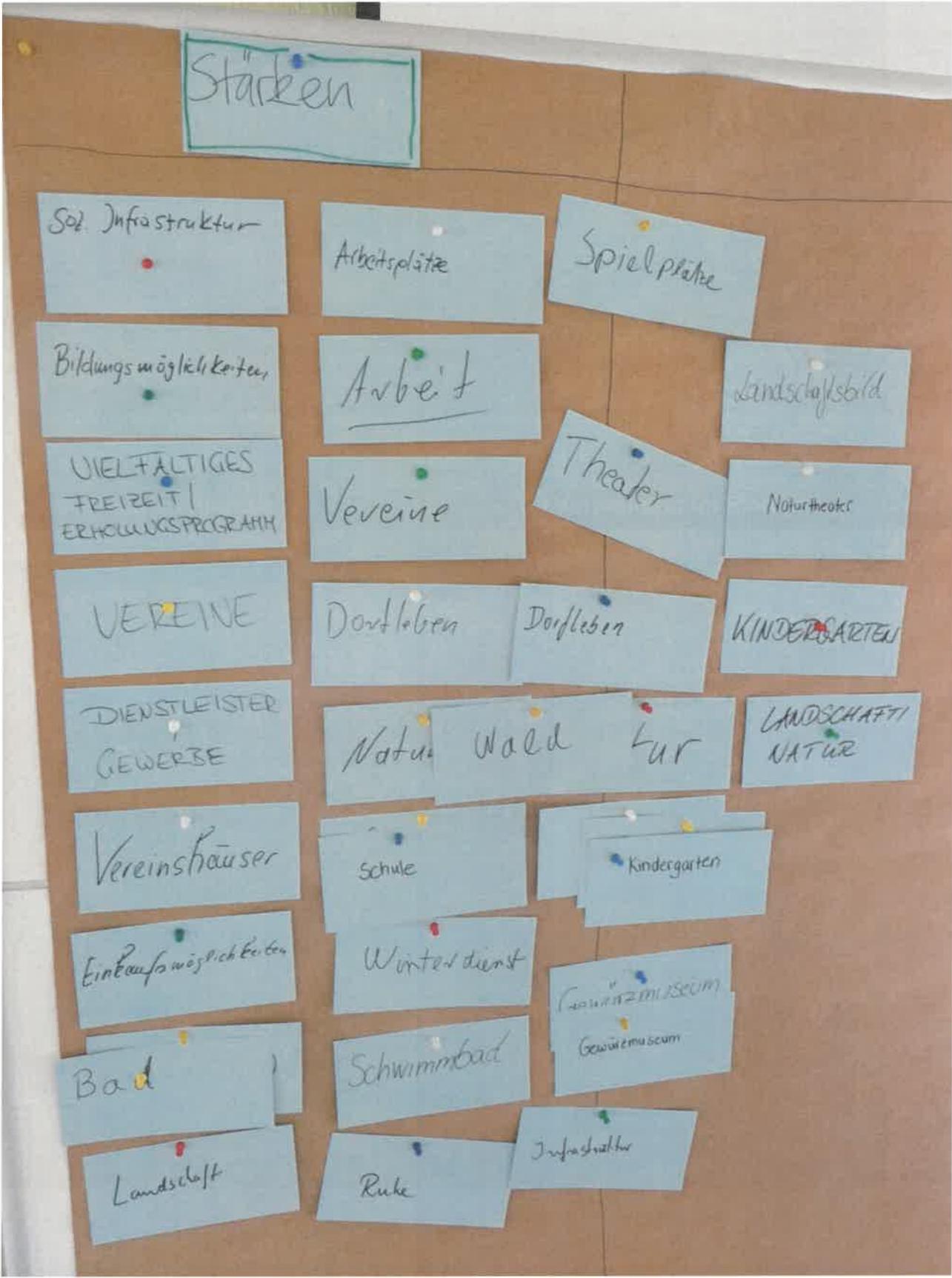
Das Sammeln von **Stärken und Schwächen** fand durch Meinungsäußerung jedes Teilnehmers des Seminars und seine dazugehörige Erklärung statt.



Zusammengetragene Schwächen (-) der Region



Zusammengetragene Stärken (+) der Region



Im Ergebnis der Stärke-Schwäche-Analyse stand die Aufgabe, durch Anwendung der SOGE-Methode (Sammeln-Ordnen-Gewichten-Entscheiden) Schwerpunktthemen zur Bearbeitung in Arbeitskreisen sowohl im Rahmen des Seminars zur Dorfmoderation als auch anschließend im Prozess der Umsetzung der Ziele zur Entwicklung der Region zu finden.

Dazu wurde der nachfolgende Themenspeicher zusammengestellt, dessen Themen nachfolgend durch Verteilung von Wertungspunkten gewichtet werden sollten:

Erarbeiteter Themenspeicher:

Thema 1	Soziale Infrastruktur
Thema 2	Handel und Versorgung
Thema 3	ÖPNV
Thema 4	Technische Infrastruktur
Thema 5	Bevölkerungsentwicklung
Thema 6	Freizeit und Tourismus
Thema 7	Dienstleistung / Gewerbe
Thema 8	Dorfleben
Thema 9	Naturraum
Thema 10	Bürokratie
Thema 11	Ortsbild

Im Anschluss erfolgte durch die Teilnehmer eine Gewichtung der aufgestellten Themen nach Wertigkeit einer nachfolgenden Bearbeitung am 2. Tag in Arbeitsgruppen.



Beim Gewichten durch Punktverteilung ergaben sich als maßgebliche Schwerpunkte nachfolgende 5 Themen:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| A Freizeit und Tourismus | 9 Punkte |
| B Ortsbild | 8 Punkte |
| C Technische Infrastruktur | 7 Punkte |
| D ÖPNV | 3 Punkte |
| E Dorfleben | 3 Punkte |

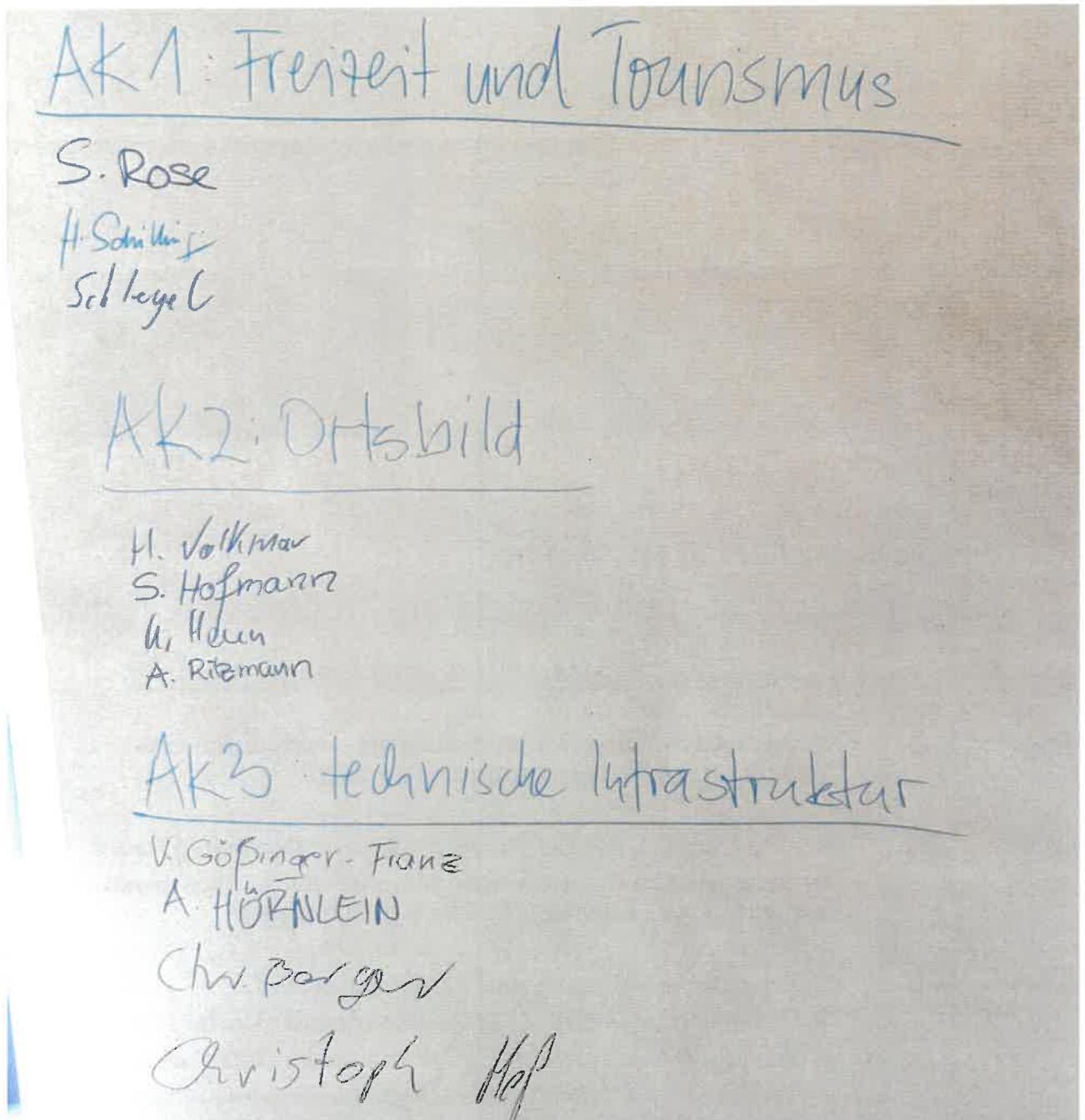
Im Ergebnis der Diskussion der Teilnehmer sollen in der nachfolgenden Arbeitskreisarbeit in drei Arbeitsgruppen am 2. Tag des Seminars folgende 3 Themen diskutiert werden:

Arbeitskreis 1 **Freizeit und Tourismus**

Arbeitskreis 2 **Ortsbild**

Arbeitskreis 3 **Technische Infrastruktur**

Die Teilnehmer des Seminars ordneten sich danach in eigener Entscheidung den 3 Arbeitskreisen am Folgetag zu:



Der 1. Seminartag endete mit einem Vortrag der Referenten mit allgemeinen Informationen über den Ablauf und die Grundsätze der Dorfentwicklung.

Dorferneuerung- und Entwicklung in Thüringen im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung Förderperiode 2021 - 2027

im Rahmen des Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Beispielhafter Auszug aus Vortrag

Dorferneuerung- und Entwicklung im Freistaat Thüringen

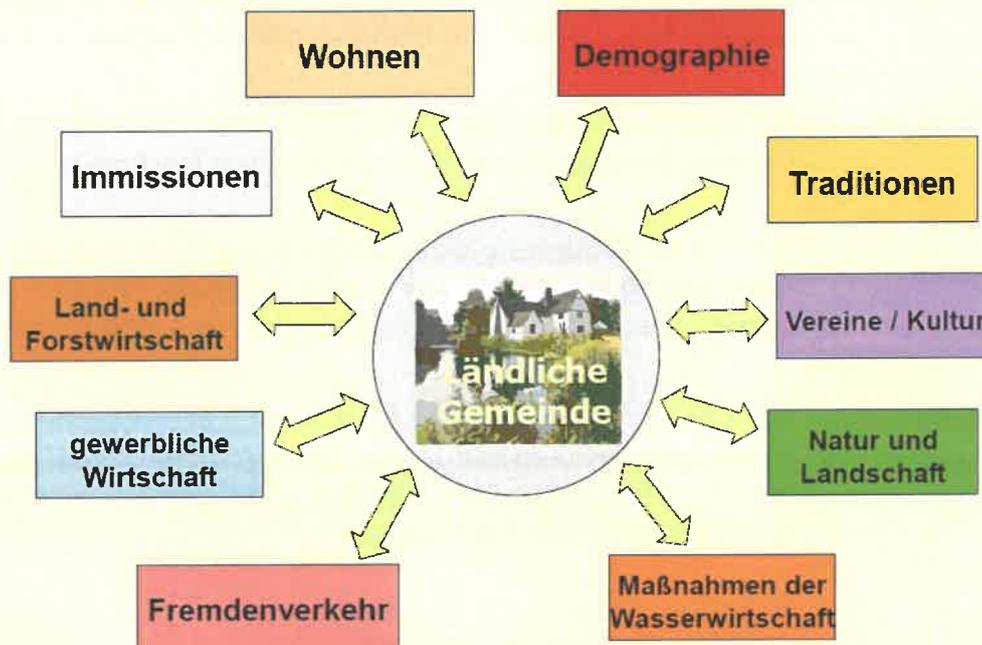
Was ist Dorferneuerung und Entwicklung ?

- **Kommunale Selbstverwaltungsaufgabe – wird durch ein umfangreiches Förderprogramm unterstützt**
- **wichtiger Bestandteil der Strukturpolitik im ländlichen Raum
Förderprogramm des Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (ILE / REVIT 2021 – 2027 / ELER)**
- **Ziele der Dorferneuerung und Entwicklung sind:**
 - **Sicherung nachhaltiger Entwicklungen der Dörfer / Regionen**
 - **Erhaltung der Individualität gewachsener Dorfstrukturen**
 - **Verbesserung der Beschäftigungssituation im ländlichen Raum**
 - **Sicherung soziale und technische Infrastruktur**
 - **Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen**
 - **Sicherung der Ortskerne**

Beispielhafter Auszug aus Vortrag

Dorferneuerung / Entwicklung im Freistaat Thüringen

Wichtigstes Ziel : Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung der Orte



Beispielhafter Auszug aus Vortrag

Dorferneuerung / Entwicklung im Freistaat Thüringen

Wie hoch wird gefördert ?

Förderung kommunaler Maßnahmen → 65 %
Brutto- Investitionssumme

Förderung der DE - Beratung und Betreuung → 65 %
Brutto – Investitionssumme

Förderung privater Zuwendungsempfänger → 35 %
Brutto – Investitionssumme für Maßnahmen, die nachweislich zur dörflichen Entwicklung beitragen

- Maßnahmen i.R. Umsetzung RAG-Strategie können um 10% Zuschuß erhöht werden
- Maßnahmen „finanzschwacher“ Gemeinden können um 20% Zuschuß bis maximal 90% Zuschuss erhöht werden (50% aller Gemeinden mit geringsten Steuerkraftmeßzahl)
- Vorhaben mit „landesweitem Interesse“ können bis zu 100% bezuschußt werden
- Mindestinvestitionssumme: 7.500,00 € - Ausnahmen möglich
- Höchstbetrag Zuschuß von 15.000 €/pro Objekt für Beseitigung baulich-funktionaler und gestalterischer Mängel (gilt nur für privatjuristische Maßnahmen)

Dorferneuerung / Entwicklung im Freistaat Thüringen

Was wird gefördert ?

Gemeinden	Beratungstätigkeit durch das betreuende Planungsbüro für kommunale und private Maßnahmen (Antragsteller) i.R. DE
Gemeinden	Initiierung, Begleitung, Umsetzung und Verstetigung von Veränderungsprozessen einschließlich Dorfmoderation
Gemeinden Sonstige	Erhaltung, Sanierung oder Umnutzung ländlicher Bausubstanz, Erneuerung von Bauteilen (Dach, Fassade, Fenster, Türen und Tore etc.) einschl. der dazugehörigen Hof- und Grünflächen
Gemeinden	Schaffung, Erhaltung und Ausbau von kommunalen Gemeinbedarfseinrichtungen, Dorfgemeinschaftshäusern, Mehrfunktionshäusern und Räume für gemeinschaftliche Nutzung (Co-Working-Spaces)
Gemeinden Sonstige	Schaffung, Erhaltung und Ausbau sonstiger sozialbezogener dörflicher Infrastruktureinrichtungen

Fördergegenstände 1

Gemeinden	Gestaltung von Plätzen, Freiräumen und Ortsrändern , Dorfbeleuchtung, Pflanz- und Eingrünungsmaßnahmen
Gemeinden Sonstige	Verlegung von Nahwärmeleitungen
Gemeinden Sonstige	Schaffung, Erhaltung, Ausbau und Verbesserung von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
Landwirte	Maßnahmen zur Umnutzung ihrer Bausubstanz
Gemeinden Sonstige	Abriss im Innenbereich, Entsiegelung von Brachflächen und Entsorgung der Abbruchmaterialien
Gemeinden Sonstige	Entwicklung von IT- und softwaregestützten Lösungen zur Förderung der dörflichen Infrastruktur inclusive Schulungsmaßnahmen

Fördergegenstände 2

Der 2. Seminartag begann mit zwei Vorträgen.

Mit dem Vortrag „Kulturlandschaft und Dorferneuerung“ im Rahmen des Seminars zur Dorfmoderation am 2. Seminartag soll die Möglichkeit gegeben werden, in einem interessierten Kreis im positiven Sinne Betroffener ausgewählte Aspekte einer nachhaltigen Dorf- und Regionalentwicklung zu erörtern.

Schwerpunkte des Vortrages:

- Bedeutung des Dorfes in der Kulturlandschaft
- regionale Wurzeln der Dörfer
- Funktionswandel im Dorf
- Dorf und Region als Lebensraum in Gegenwart und Zukunft
- Dorfleben als Standortfaktor
- Gestaltung der ländlichen Bausubstanz



Mit dem Vortrag zur Arbeitskreisarbeit wurde zusammenfassend über Organisationsstrukturen und Methoden der Arbeitskreisarbeit

als Grundlage für die nachfolgende Aufgabenstellung im Seminar informiert.



Die Arbeit in Arbeitskreisen (AK) kann eine sehr effektive Form zur Lösung von Problemen und zur Einbeziehung weiterer interessierter Bürger in den Prozess der Entwicklung der Region Schleusegrund sein.

Um erfolgreich zu sein, müssen im Wesentlichen folgende Punkte zur Strukturierung der Arbeit eingehalten werden:

- Organisationsprofil/Rahmen für den AK bestimmen
- Abklären, welches Ziel verfolgt werden soll, wer die Leitung übernimmt, wer mitarbeiten sollte, wie der Turnus der Sitzungstermine ist, wer einlädt, wie lange Sitzungen dauern, wer ein Protokoll bzw. eine Dokumentation schreibt, wie Ergebnisse präsentiert werden sollen
- Quellen ermitteln
- Öffentlichkeitsarbeit organisieren

Arbeit in den Arbeitskreisen

Die nachfolgende Aufgabe sollte nunmehr am 2. Seminartag in den 3 Arbeitskreisen bearbeitet werden:

Arbeiten in den Arbeitskreisen

Aufgabe

Wie wünschen wir uns unser Dorf nach der Dorferneuerung?

anschließend:

Präsentation der Arbeiten
je 10-15 min.

→ Wer präsentiert?

Methodische Hilfestellungen für die Arbeit in den Arbeitskreisen bieten das SOGE-Prinzip, welches bereits beim Sammeln der Stärken und Schwächen, Ordnen dieser im Themenspeicher und Entscheidung über die Arbeitskreise im Ergebnis der Gewichtung angewandt wurde, und die Fadenkreuzmethode.

SOGE-Prinzip

Sammeln

Ordnen

Gewichten

Entscheiden

Fadenkreuzmethode

zum Erkennen der Probleme und Finden der Lösung

<p>1. Wie ist der derzeitige Stand ? (Ist)</p> <p>Bestandsaufnahme Sammeln von Daten und Fakten Auswerten von Quellen usw.</p>	<p>2. Wie wünschen wir es uns ? (Soll)</p> <p>Visionen Träumereien sind erlaubt und erwünscht</p>
<p>3. Was hindert uns daran, unsere Wünsche zu erfüllen? (Probleme)</p> <p>Erkennen der Probleme, Wege der Behebung der Probleme suchen, um zu ...</p>	<p>4. Wie können wir unsere Wünsche erfüllen? (Lösungen)</p> <p>... Lösungen zu kommen, die möglichst nahe an die Visionen und Träumereien heranreichen</p>

Bei der anschließenden Arbeit in den 3 Arbeitskreisen ergaben sich folgende Ergebnisse:

Arbeit im Arbeitskreis 1

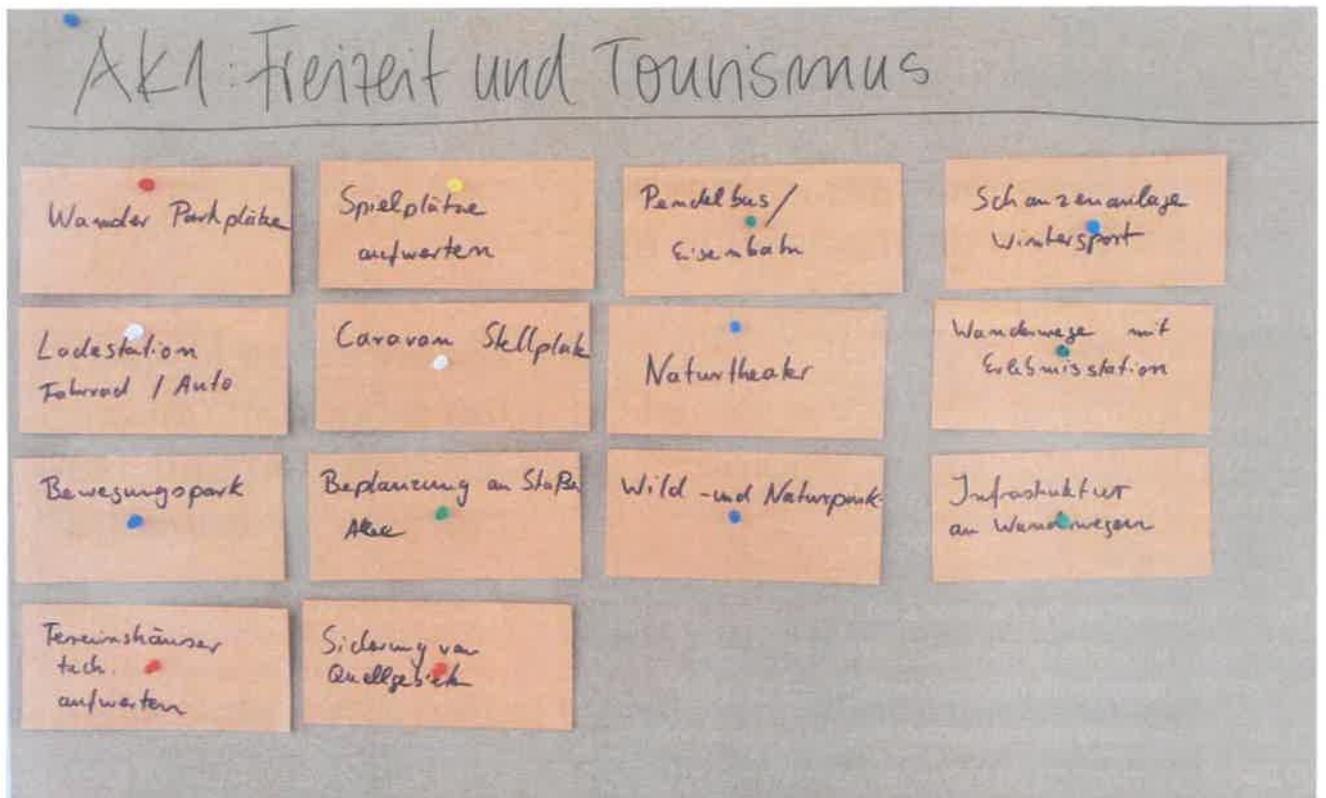
Freizeit und Tourismus



Arbeit im Arbeitskreis

Ergebnisse

Arbeitskreis 1



Arbeit im Arbeitskreis 2

Ortsbild

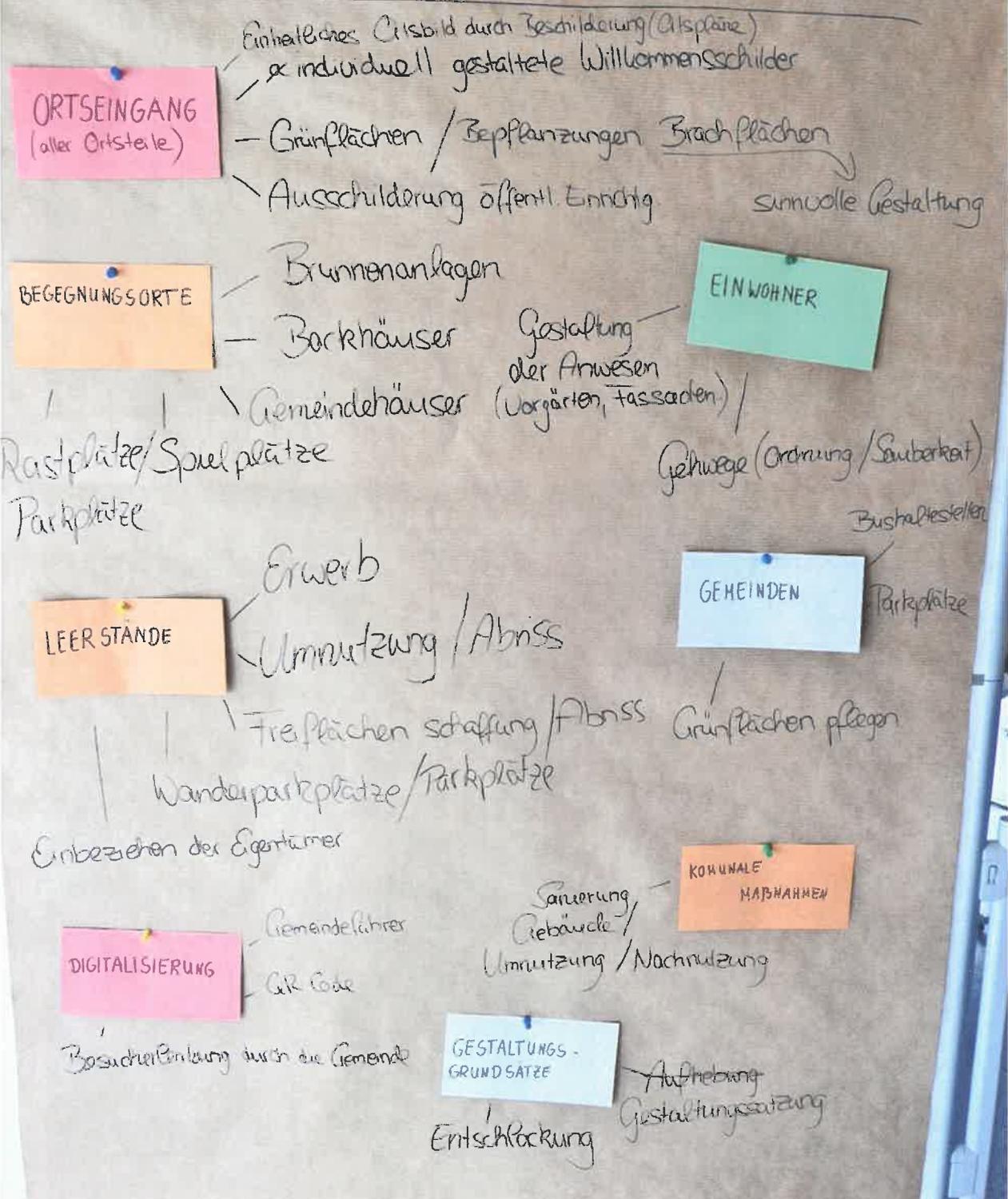


Arbeitsgruppenarbeit



Präsentation der Ergebnisse

Ak2: Ortsbild



Arbeit im Arbeitskreis 3

Technische Infrastruktur



Arbeit im Arbeitskreis



Präsentation

Ergebnisse Arbeitskreis 3

KK3 technische Infrastruktur

touristische Wege	Radwegekonzept Wanderweg -11-	<ul style="list-style-type: none"> - Beschilderung - Instandhaltung - Ausschaltungen <p>z.B. Lichterau - Schönbrunn</p>	} übergreifend
Straßen/ Wege/Plätze	alle Straßen, Wege, Plätze in allen OT in gutem ... Zustand, sicher (Gerüst, Beleuchtung, ...)		
Stellplätze	am Schwimmbad, am Flurnbad (Gefäßel) Heininger Hof (Kühntromm)		
E-Ladestation	↳ Gewürzmuseum, Theater,		
Straßenbeleuchtung LED	alle außer Tellerhammer, Steinbach		
Löschwasser- versorgung	Biersöldner, alle OT bis auf Steinbach, Gefäßel Feuerwehr Lichterau (Anmeldung)		
Brücke/Stege/ Hochwasserschutz	Übermursen Biersöldner, Gefäßel, Tellerhammer, Eggenstein		
Retentionsflächen	Reißbach		
Photovoltaik Solar	auf alle kommunalen Gebäude Betriebskostenreduzierung Anreiz für Bürger		

FINALE:

Grundsätzlich stand als Zielvorgabe des Seminars die Aufgabe, den Dorfwirtschaftsbeirat zu bilden sowie einen Aktionsplan für die nächsten Schritte des Dorfwirtschaftsbeirates und der Erstellung des Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes (GEK) durch das Planungsbüro aufzustellen.

Damit kann der Prozess der Entwicklung der Region besser an alle Wünsche der Bürger angepasst werden.

Im Rahmen des Seminars wurde beschlossen, alle Teilnehmer des Seminars als Mitglieder des DE-Beirates zu berufen.

Zusätzlich dazu sollen weitere interessierte Bürger in den Beirat aufgenommen werden. Zusätzlich wurden folgende Verantwortlichkeiten festgelegt:

Als Vorsitzender:

Christian Berger

Als Stellvertreterin des Vorsitzenden:

Michaela Heun

Der Vorsitzende und die Stellvertreterin sollen Ansprechpartner sein für die Koordinierung der Arbeit der Mitglieder des Dorfwirtschaftsbeirates sowie für die Bürger der Region, sowohl zu Fragen der Entwicklung der Region als auch zur Initiierung der Mitarbeit weiterer Einwohner der Region im Prozess der Entwicklung der nächsten Jahre.

Der aufgestellte Aktionsplan soll dabei helfen, die anstehenden Arbeiten in den nächsten Wochen und Monaten zu organisieren, dem Planungsbüro wertvolle Impulse für die Erarbeitung des GEK's bis zur Abgabe am **15.03.2024** zu geben, die Bürger zu informieren sowie diese zur weiteren Mitarbeit zu motivieren.

Aktionsplan REK Region Schleusegrund

DE-Beirat Vors. Herr Berger

Stellvert. Frau Heun

Was	Wer	Wo	Wann
1. Veröffentlichung der Dokumenten tabell. zum Beirat REK Region Schleusegrund - Dorfentwicklung u. Aufruf zur Mitarbeit	Gemeindeverwaltung	Webseite der Gemeinde	zeitliche Spätmittag 22.09.23
2. Anlaufberatung	Gemeinde, Planungsbüro, Beirat, interessierte Bürger	G.V. Schönbrunn	27.09.23 18 ⁰⁰ Uhr
3. Ortsbegehung	Planungsbüro, Teilnehmer- kreis in Anlaufberatung	in den Ortsteilen	41/42. KW 09.10 - 20.10.23
4. Erarbeitung Entschl., Vorstellung Arbeitsband	Planungsbüro, Gemeinde- verwaltung, DE-Beirat	G.V. Schönbrunn	20. - 21.11.23
5. Einmal. Hinweise, Über- arbeitung Entschl.	Planungsbüro	Planungsbüro	Ende 2023
6. Vorstellung ulz. arb. Ent- wurf + Kopfschmuckkatalog	Planungsbüro, Beirat, Verwaltung	G.V. Schönbrunn	letzte Januar 2024 15. - 19.01.24
7. Prioritätswahl + ^{Kostenübersicht} für die Gemeinde + Vorstellung	Planungsbüro, Beirat, Verwaltung	Planungsbüro G.V. Schönbrunn	05. - 09.12.2024
8. Gesamtplanung + Vorstellung im Gemeindefrat	Gemeindefrat, Beirat, Planungsbüro, Kaste, Verwaltung	G.V. Schönbrunn	04. 03 2024
9. Abgabe Förderantrag inkl Planung beim TLLR Kainingen	Gemeinde	TLLR Kainingen	15.03.2024 bis 24.03.2024

Die aktive Mitarbeit aller Teilnehmer am Seminar während der zwei Tage war stimmungsvoll, erfolgreich und zielorientiert.

Die Erwartungen an das Seminar wurden erfüllt, die Befürchtungen sind – soweit geäußert - nicht eingetroffen.

Motiviert für die Aufgaben der Entwicklung der Region der Gemeinde Schleusegrund und versehen mit methodischen Anleitungen für die

nachfolgende Arbeit im Dorfwirtschaftsbeirat verabschiedeten sich alle in das Wochenende.



DR. WALTHER + WALTHER
Freie Architekten und Stadtplaner AKT

Storchmühlenweg 13, 99089 Erfurt
Tel. 0361 2111 310 ■ Fax 0361 260 65 86
info@dr-walther-walther.de

Dr. Christine Walther / Lutz Walther

19.09.2023

